

Fakultät für Betriebswirtschaft
Munich School of Management

Finanzanalyse und Unternehmensführung im SS 2008

Klausurhinweise

Prof. Dr. T. Siegert, Prof. Dr. Dres. A. Picot, Kathrin Sattler

Institut für Information, Organisation und Management

www.iom.bwl.uni-muenchen.de

München, 15. Mai 2008



Organisatorisches

Zeit und Ort

- Donnerstag, 12.06.2008
- 12:30-13:30 Uhr
- Raum HGB-A140

Sonstiges

- Wichtig: Nur die bereits angemeldeten Studierenden sind teilnahmeberechtigt!
- Schauen Sie wegen möglicher aktueller Hinweise bitte vor der Klausur regelmäßig auf die Veranstaltungswebsite (http://www.iom.bwl.uni-muenchen.de/lehre/veranstaltungen/finanzanalyse_ss08/index.html)
- Bei Fragen, Problemen, Feedback: Email an Kathrin Sattler (sattler@bwl.lmu.de)

Inhaltliches

Aufbau

- Maximal erreichbare Punktzahl: 60 Punkte
- 20 Punkte: Multiple-Choice (Breite)
- 40 Punkte: Offene Fragen (Tiefe)

Hinweise

- Bei der Multiple-Choice-Aufgabe gilt: Für jede korrekte Antwort gibt es 1 Punkt, für jede falsche Antwort -1 Punkt, bei Nicht-Beantwortung 0 Punkte. Insgesamt können bei der Aufgabe maximal 20 Punkte erreicht werden, minimal 0 Punkte.
- Eine explizite Gliederung ist bei den offenen Fragen nicht erforderlich, wohl aber eine strukturierte Vorgehensweise. Beantworten Sie die Fragen dennoch in kompakter Weise.
- Die bei einer Aufgabe erreichbare Punktzahl kann als Anhaltspunkt für die Bearbeitungsdauer genommen werden (1 Minute für 1 Punkt).

Beispielaufgaben

Multiple-Choice

- R.O.S. ist die Umsatzrendite.
- Die Duration eines Zerobonds ist stets größer als seine Restlaufzeit.

Offene Fragen

- Stellen Sie die Wertquellen im Wertkonzept der Unternehmensführung dar und diskutieren Sie kurz deren Messbarkeit. (15 Punkte)
- *Das Urteil einer aktuellen Studie zu den Optionsprogrammen der DAX-Unternehmen fällt vernichtend aus: "Erneut ist es den meisten Unternehmen aus Aktionärssicht nicht gelungen, eine umfassend befriedigende Lösung zu etablieren", kritisiert Jens Wilhelm, Geschäftsführer von Union Investment: "Viele Bonusprogramme tragen schlicht Züge der Selbstbereicherung."
[Spiegel Online]*

Diskutieren Sie vor dem Hintergrund dieses Statements drei mögliche Gründe, warum viele Optionsprogramme aus Aktionärssicht unbefriedigend sind.
(15 Punkte)